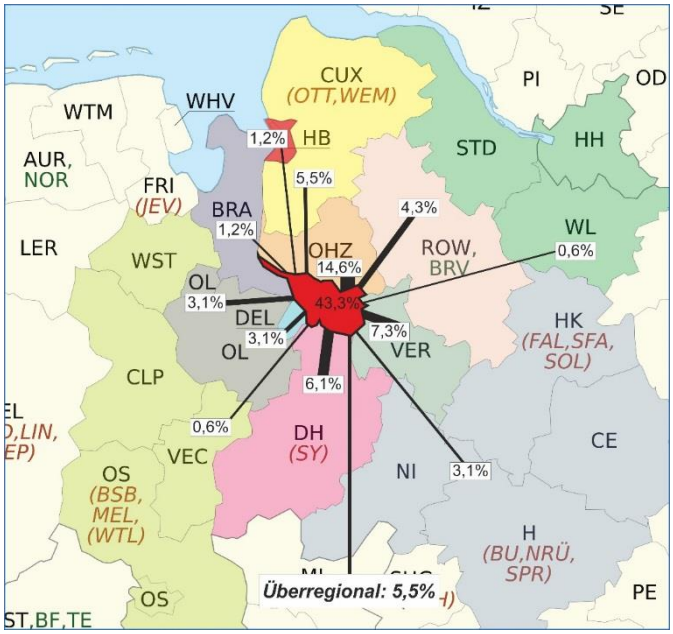
PARKHAUSKONZEPT

Stellplatzbedarf in Parkbauten der Bremer Innenstadt

In der Bremer Innenstadt werden aktuell mehr als zehn Schlüsselprojekte mit Flächen für Einzelhandel, Wohnen und Büro entwickelt, die zu einer Steigerung der Attraktivität und des Verkehrsaufkommens führen werden. Gleichzeitig soll das mit über 1.000 Stellplätzen größte Parkhaus Mitte zurückgebaut und die Fläche mit hochwertigeren Nutzungen überplant werden.

Es galt daher zu bewerten, wie hoch der künftige Stellplatzbedarf in den öffentlich zugänglichen Parkbauten der Bremer Innenstadt sein wird, an welchen Standorten zusätzliche Kapazitäten in welcher Qualität erforderlich werden und welche begleitenden Maßnahmen zu einer Reduzierung der Stellplatznachfrage durch motorisierten Individualverkehr beitragen können.



Bremen: Verteilung der Herkunftsorte der Besucher im Parkhaus Mitte

LK Argus
Berlin · Hamburg · Kassel

Stellplatzbedarf in Parkbauten der Bremer Innenstadt

Auftraggeber

Freie Hansestadt Bremen

Bearbeitung

LK Argus GmbH

Bearbeitungszeitraum

2017-2018

Inhalt

Nach einer Analyse der bestehenden Nutzungen und der geplanten Entwicklungen wurde der künftige Stellplatzbedarf für verschiedene städtebauliche Entwicklungsszenarien der Innenstadt ermittelt. Auf dieser Grundlage wurden bauliche und verkehrsorganisatorische Maßnahmen entwickelt, deren Entlastungswirkungen dargestellt und anschließend Handlungsempfehlungen für die künftige Gestaltung der Stellplatzkapazitäten abgeleitet.

Leistungsübersicht

- Analyse der Lage und der baulichen Beschaffenheit der Parkierungsanlagen.
- Aufbereiten der Datensätze aus dem städtischen Parkleitsystem und Bewerten der Belegung und Auslastung.
- Analyse der Nutzergruppen auf Grundlage von Befragungen und Kennzeichenerfassungen.
- Bewerten des Verkehrsaufkommens und des Stellplatzbedarfs für künftige Flächenentwicklungen in Szenarien.
- Quantifizieren und Verorten der künftig erforderlichen Stellplätze in der Innenstadt.
- Entwickeln von baulichen und verkehrsorganisatorischen Maßnahmen zur Deckung und Lenkung der Parkraumnachfrage.
- Abschätzen der verkehrlichen Wirklungen im betroffenen Straßennetz.
- Handlungsempfehlungen mit Priorisierung von Maßnahmen.
- Projektbegleitende Abstimmungen mit den relevanten Akteuren in Arbeitskreisen.